

Moritz Verlag

Herbst 2017



Nominiert für den
Deutschen Jugendliteraturpreis 2017



Ein ungemein packendes Abenteuer, das ein kunsthistorisches Interesse im Betrachter weckt, der hier auf leichte Weise mit Bosch's Werk vertraut gemacht wird.
978 3 89565 321 6



Obwohl die Idee, Folien im Kindersachbuch einzusetzen, nicht neu ist, wurde sie selten so überzeugend umgesetzt wie hier. [...] Vielleicht wird der eine oder andere Leser ja sogar ermutigt, sich für den Tierschutz einzusetzen – man muss ja nicht gleich einen Tiger aus dem Zoo befreien.
978 3 89565 311 7

Troisdorfer
Bilderbuchpreis



»Mit hoher Sensibilität spürt Antje Damm in ihrem Buch künstlerisch und literarisch Themen wie Einsamkeit, Alt und Jung, Lebenslast und Lebenslust nach und stellt sie offen zur Diskussion.«
978 3 89565 332 2



»Reichlich Fantasie, eine Prise Märchen, ein winziger Schuss Angst-vor-der-Dunkelheit und ein Tupfer Philosophisches, abgeschmeckt mit Witz und verträumten Bildern.«
978 3 89565 331 5



»Zum Vorlesen mindestens so schön wie zum Selberlesen – einfach tierisch vergnüglich!«
978 3 89565 337 7

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie schön! Jüngst wurde in Heidelberg im Rahmen des Deutschen Buchhandlungspreises eine reine Kinderbuchhandlung als eine der drei Allerbesten im Land ausgezeichnet: Die nimmermüde Arbeit von Susanne Lux und ihren Kolleginnen von **Nimmerland** aus Mainz überzeugte die Jury, der es laut Iris Radisch darauf ankam, »eigenwillige, kreative und innovative« Buchhandlungen zu finden, die inhabergeführt ihre Ideen umsetzen. Ein Grund für die Entscheidung war neben den vielen Autorenlesungen, Workshops, Verlegerfrühstücken, Philosophiewerkstätten, Ferienmalkursen und anderen kreativen Ideen sicherlich auch, dass Nimmerland zusammen mit 400 Kindern aus umliegenden Kindergärten einen eigenen Bilderbuchpreis vergibt, der im vergangenen Jahr just an *Der Besuch* von Antje Damm gegangen war. Auf die Frage des Moderators, wie man es schaffe, eine reine Kinderbuchhandlung so erfolgreich zu führen, antwortete Susanne Lux übrigens kurz und bündig: »Viel Herzblut, sich selber noch mal als Kind fühlen und in Kinder einfühlen.«

Neben Nimmerland erhielten den Preis in der Kategorie *Hervorragende Buchhandlungen* auch noch die drei wunderbaren Kinderbuchhandlungen **Schatzinsel**, **Tintenherz** und **Eselsohr**. Ein ganz herzlicher Glückwunsch daher nach Münster, Erfurt und hinüber nach Bockenheim sowie an alle anderen nimmermüden Kolleginnen und Kollegen, die mit einer Urkunde im Gepäck aus Heidelberg wieder nach Hause reisten.

Nun aber dürfen Sie, die Empfänger dieser Vorschau, wieder Jury sein und so hoffe ich, dass es einige unserer Frühjahrstitel schaffen werden, in Ihre Endauswahl zu kommen. Mit Herzblut sind jedenfalls alle Bücher gemacht und unsere Vertreter freuen sich darauf, sie für Sie aufzublättern.

Eine guten Bücherherbst wünscht aus Frankfurt/M.

Markus Weber
im April 2017

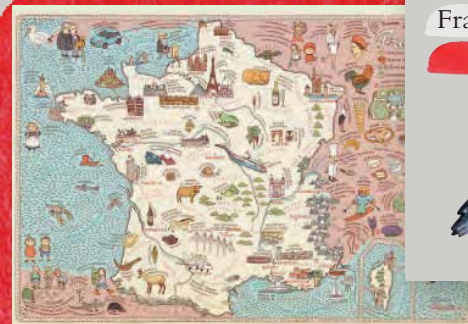
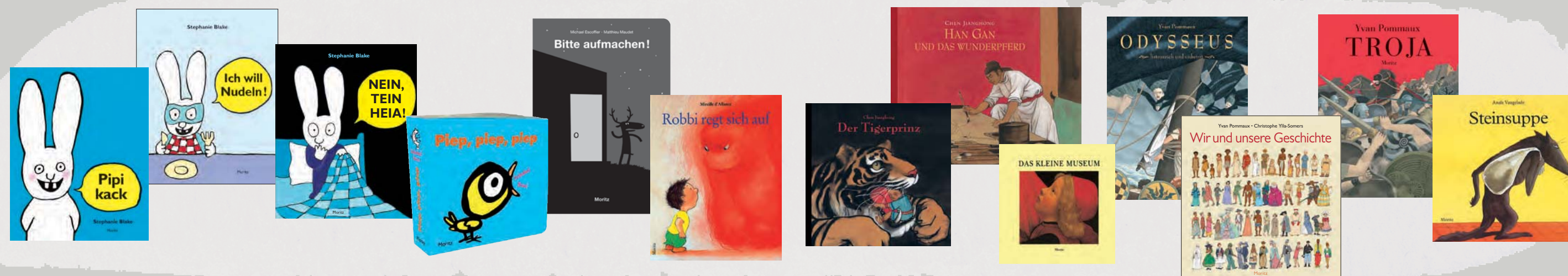


Besuchen Sie unseren neuen
Web-Auftritt:
www.moritzverlag.de

Inhalt

Anaïs Vaugelade, <i>Ich bau mir einen großen Bruder</i>	6	Claude K. Dubois & Sarah V., <i>Stromer</i>	20
Piotr Karski, <i>BERGE!</i>	8	Kristina Andres, <i>Donnerwetter! sagte Fuchs</i>	22
Sabine Lohf, <i>Schwach oder stark?</i>	10	Rose Lagercranz/Eva Eriksson, <i>Wann sehen wir uns wieder</i>	24
Edouard Manceau, <i>Der wilde Watz</i>	12	Ulf Nilsson/Gitte Spee	26
Penelope Jossen, <i>Das große Tier</i>	14	Die Moritz-Rückschau	28
Antje Damm, <i>Plötzlich war Lysander da</i>	16	Vertreter und Auslieferungen	40
Anne Brouillard, <i>Der Große Wald</i>	18		

Bücher aus dem Französischen bei Moritz



Das Frankreich-Paket

Bestellen Sie 10 x 2 französische Bücher nach Wahl und erhalten Sie 45% Rabatt sowie 20 Exemplare unseres Frankreichprospekts und die Frankreich-Karte als Plakat.



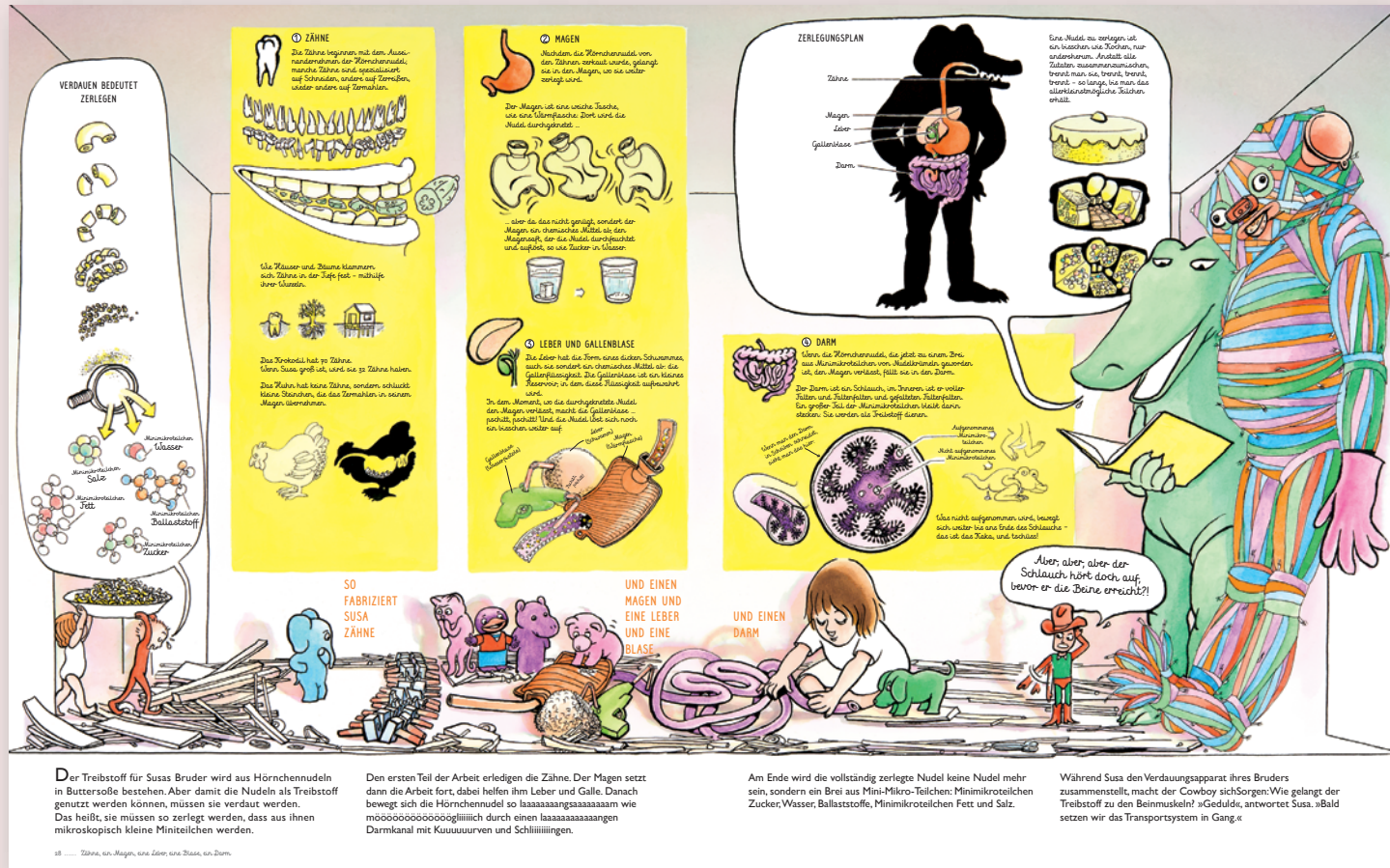
[illegible]

Foto: privat

6

BLASINSTRUMENTE VON BERGBEWÖHNERN

DER BUCK
(EIN POLNISCHER
VERWANDTER DES
SCHOTTISCHEN DUDLSACKS)
WIRD VON DEN BERGLERN
IN DER TATRA GESPIELT.

RAUSTROMPE
HEISST EINE METALLTROMPETE,
DIE IN INDIEN UND NEPAL
GEBLASEN WIRD.

**SIEDENKÖPF ALS
VERLÄNGERUNG**

**KURZE
SPIELPFEIFE,
AUF DER
DIE MELODIE
GEBLASEN
WIRD**

**DURCH DAS MUNDROHR
WIRD LUFT IN DEN
WINDSACK GEBLASEN.**

**DIE HÖLZERNE
PFEIFE DIENT ES
ALS EINFACHES
HIRTENINSTRUMENT
BEI ALLEN
MÖGLICHEN
BERGCVÖLKERN.**

**DER DRUMMER
IST EINE
LANGE PFEIFE,
DIE IMMER
DENSELBEN
TIEFEN TON VON
SICH GIBT.**

**DER SPIELER
DRÜCKT DEN
ELSBORN GEGEN
DEN SACK UND
PREIST SO DIE
LUFT IN DEN
VERFERN.**

**DAS HÖLZERNE ALPHORN KANN
BIS ZU VIER METER LANG SEIN.
IN DEN ALPEN KONNTE MAN
SICH DAMIT ÜBER GROSSE
ENTFERNUNGEN VERSTÄNDIGEN.**

PUTATARA
HEISST DAS TRADITIONELLE
BLASINSTRUMENT DER
MAORI, DER URBEWÖHNER
NEUSEELANDS. ES BESTEHT
AUS EINEM HOLZMUNDSTÜCK
UND DER SCHALE EINER
MEERESSCHNECKE. ES WIRD
ALS SIGNALINSTRUMENT
UND FÜR RITUELLE ZWECKE
EINGESATZT.

BAU DIR EINE SIKU!

DIE SIKU IST EINE TRADITIONELLE KORNFLÖTE IM DEM SÜDAMERIKANISCHEN ANDEN. IN WESTLICHEN LÄNDERN WIRD SIE HÖRST BIS HEUTE BESPIELT.

DU BRAUCHST:

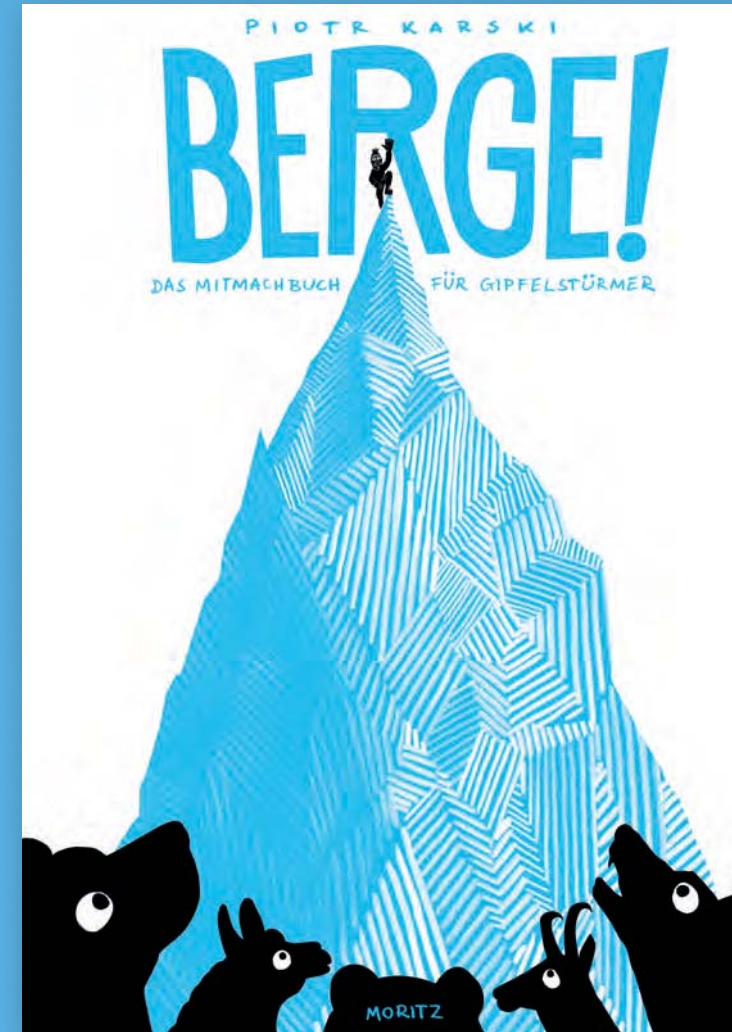
- GROSSE TRINKHALME
- SCHERE
- KLEBAND
- KNETE
- BUNTES GARN

1. SCHNEIDE DIE HALME SO AB, DASS JEDER EIN RISTCHEN KÜRZER IST ALS DER FOLGENDE.
2. VERSTOPFE DIE HALME VON UNTEN MIT KNETE.

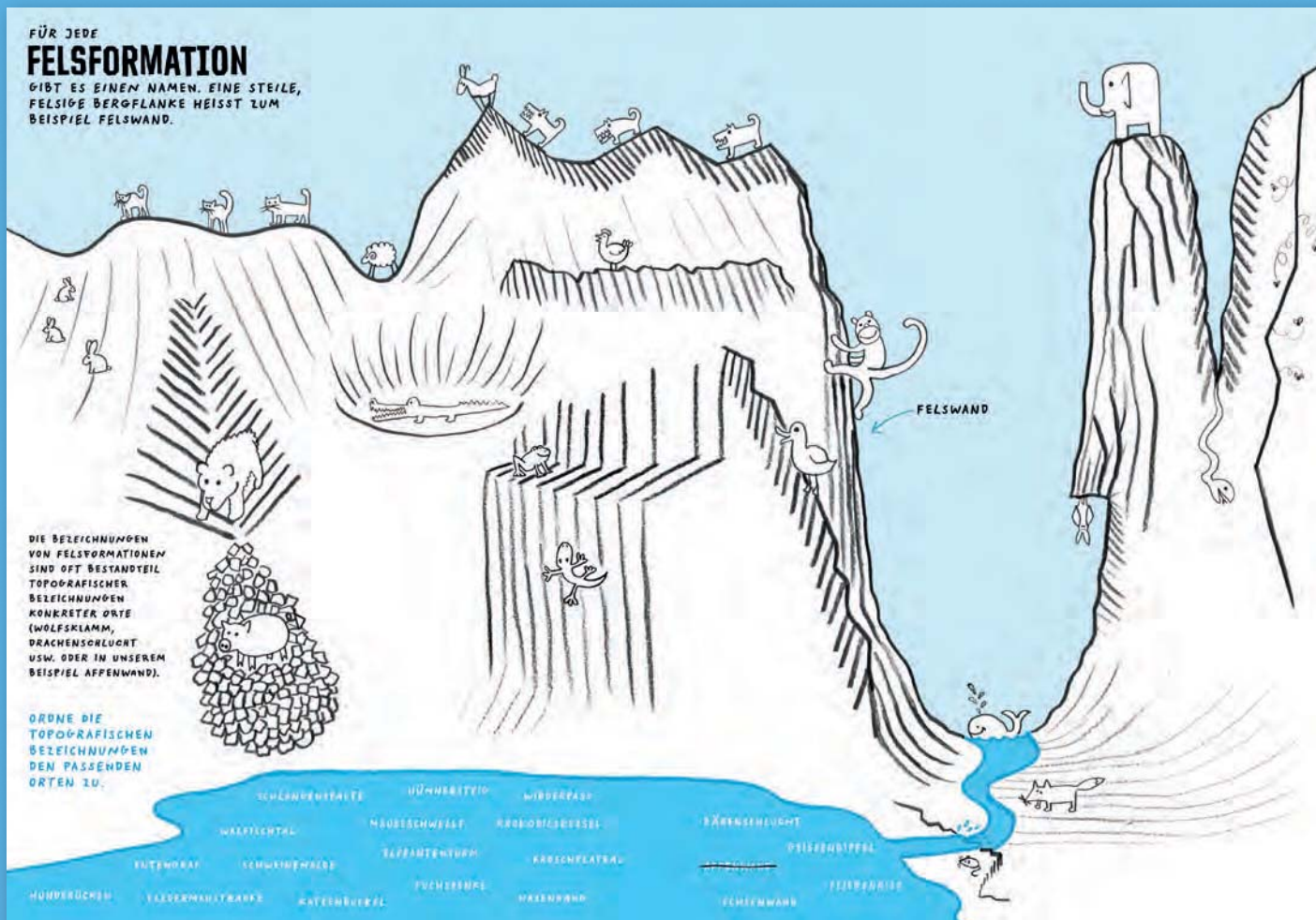
3. LÖGE DIE HALME FLACH NEBENEINANDER UND UMWICKELE SIE MIT KLEBAND.
4. VERFÜRTE DIE SIKU MIT DEM BUNTEN GARN.

HALE DAS INSTRUMENT VOR DEIN KINN UND BLASE VORSICHTIG ÜBER DIE HALME.

FERTIG!

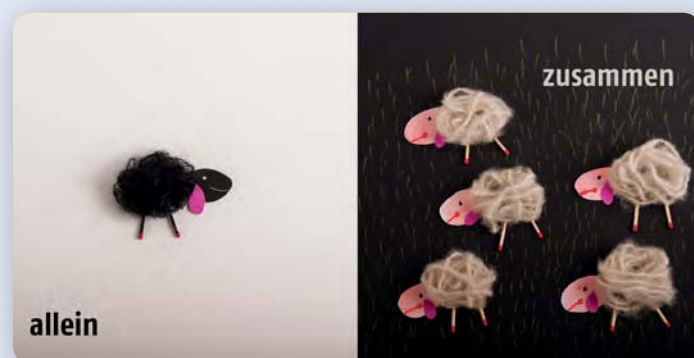
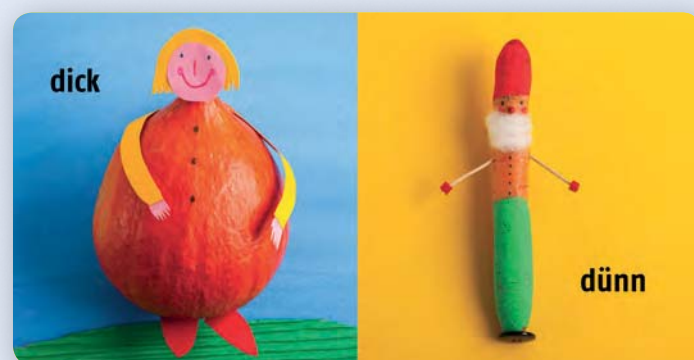


Skifahren, Murmeltiere,
Tunnel, Steinadler,
Gletscher, Landkarten,
Lawinen, Wegzeichen,
Zorbing, Zitherspiel,
Emmentaler, Sprachgrenze,
Wasserscheide,
Wollpullover ...



Ein Buch, das durch seine immense Vielfalt überzeugt und das die Bergwelt auf erfrischende Weise Flachlandtirolern wie Bergfexen gleichermaßen erschließt.

Piotr Karski, geboren 1987 in Warschau, absolvierte ein Grafikdesign-Studium an der Warschauer Kunstakademie. Er schreibt und illustriert Kinderbücher und wurde national wie international mehrfach ausgezeichnet. *Berge!* ist sein erstes Buch, das auf Deutsch erscheint. Er lebt als Grafiker in Warschau und arbeitet derzeit an einem Folgeband mit dem Titel *Meer!* Seine Urlaube bringt er meist beim Wandern in den Bergen zu.



Ausgezeichnet mit dem Leipziger Lesekompass



ab 1.5.2017:
€ 14,-[D]/14,40[A]

Gegensätze ziehen sich an:
Kurz und lang, schwarz und weiß,
aber auch rauf und runter,
pieksig und flauschig oder rostig und glänzend.

Aus 50 Gegensatzpaaren hat Sabine Lohf mit ihren wunderbaren gestalterischen Mitteln ein kleines dickes Buch gemacht, in dem Kinder mit Freunden hin und her blättern werden. Ganz nebenbei regt sie damit auch die eigene Kreativität an.

Gleichzeitig ist *Schwach oder stark?* ein pffiger Beitrag zur Sprachförderung, denn wer kennt schon das Gegenteil von Zacken? Oder das von allein?

Sabine Lohf
Schwach oder stark?
Die Welt der Gegensätze
Pappbilderbuch
106 Seiten, Format 14 x 14 cm
€ 14,- [D] / 14,40 [A]
ISBN 978 3 89565 346 9 / ab 2
Gedruckt in China
Erscheint am 21.8.2017



Sabine Lohf, geboren 1955 in Bad Pyrmont, studierte Malerei, Fotografie und experimentelle Grafik an der Universität der Künste in Berlin. Sie arbeitete viele Jahre als Redakteurin und Grafikerin bei *spielen und lernen*. Als Autorin ist sie in den letzten Jahren vor allem durch ihre kreativen Bastelbücher hervorgetreten. Daneben betreut sie Theatergruppen und unterrichtet an einer Kunstschule. Sabine Lohf lebt in der Nähe von Hannover.

1

Huh!
Du willst mich fressen,
mit Haut und Haar,
du WILDER WATZ!

Aber du machst mir
keine Angst!

Ich kitzle dich
an deinen Hörnern ...



2

... dann
kannst du mich
nicht mehr piksen,
du WILDER WATZ!

Ich kitzle dich
unter den Armen ...



3

... dann
kannst du mich
nicht mehr packen,
du WILDER WATZ!

Ich kitzle dich
an den Füßen ...



4

... dann
kannst du nicht mehr
hinter mir her rennen,
du WILDER WATZ!

Ich kitzle dich
an den Zähnen ...



5

... und weg bist du!
Mach's gut,
du WILDER WATZ!



6

Und wenn du wieder mal
bei mir klopfst, dann
sollst du wissen: Ich
kitzle dich,
du wilde Watz!



Frankfurt
en
français
auf
français
Edouard Manceau
Membre de la Délégation
officielle française
à la Foire du Livre
de Francfort

Edouard Manceau ist Mitglied der
offiziellen französischen Autorendelegation
zur Frankfurter Buchmesse.

Ein interaktives Bilderbuch,
mit dessen Hilfe
die Angst vor Monstern
auf großartige und lustige
Weise gebändigt wird.



Der wilde Watz ist ein Monster! Eines mit gelben Hörnern, spitzen Zähnen und großen Händen, das dasteht und die Augen aufreißt. Gleich könnte es sein Gegenüber verschlingen ... Aber Kinder wissen genau, wie man Monstern kommen muss: Man kitzelt sie von Kopf bis Fuß, bis kein Teil mehr auf dem andern steht. Und so verwandeln sich die Hörner in den Nachtmond, Arme und Beine in Bäume und schließlich der Leib in ein Häuschen mit Wohnwagen davor.

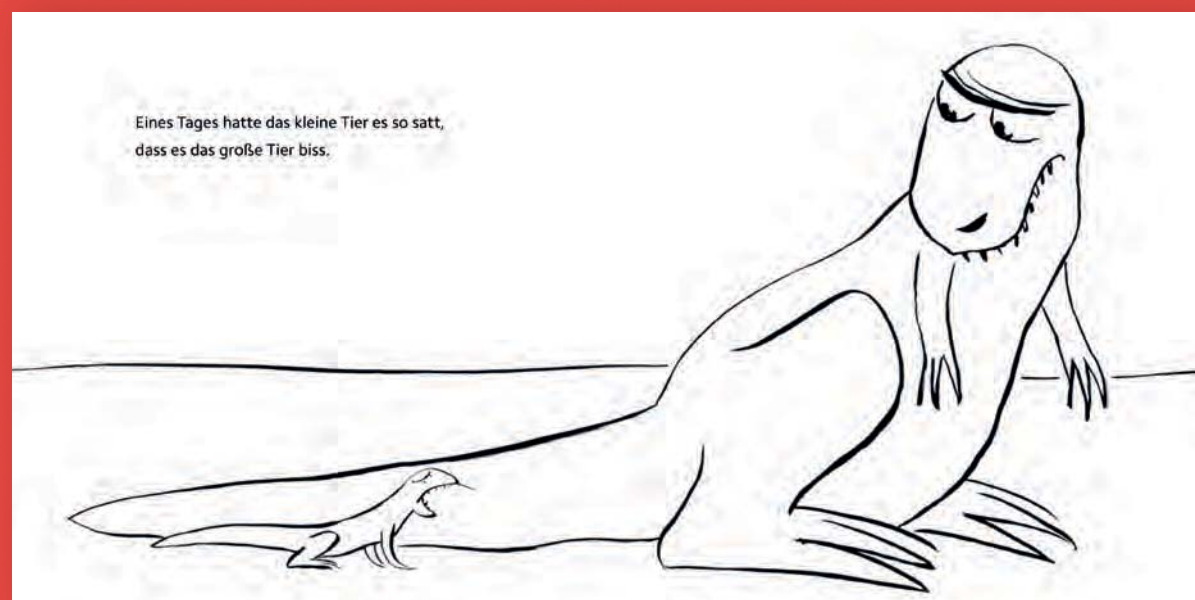
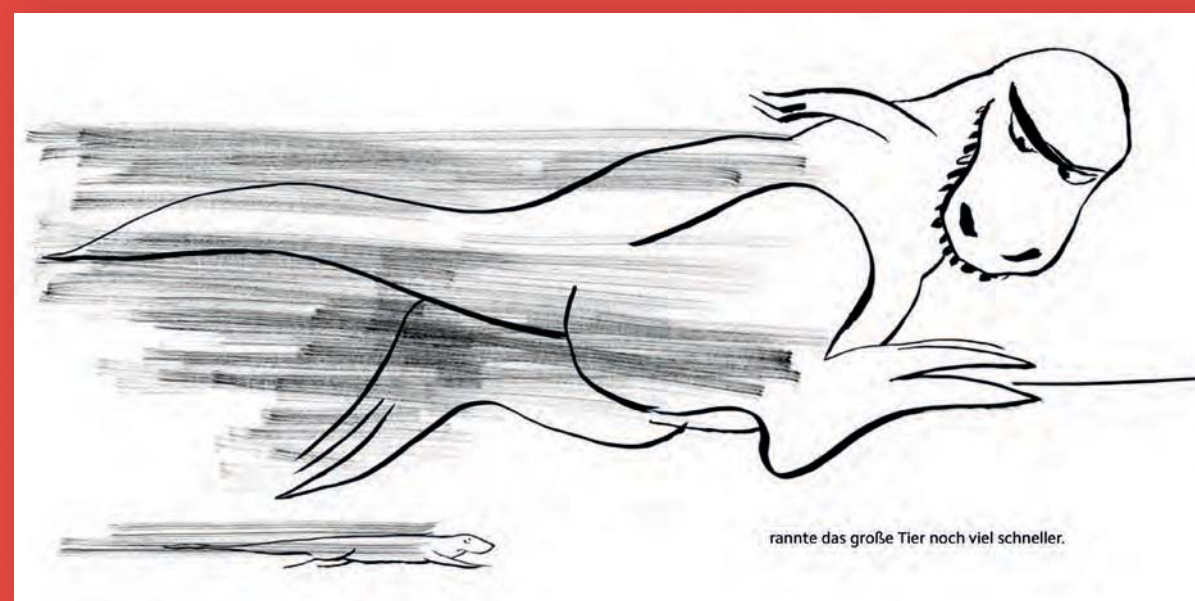
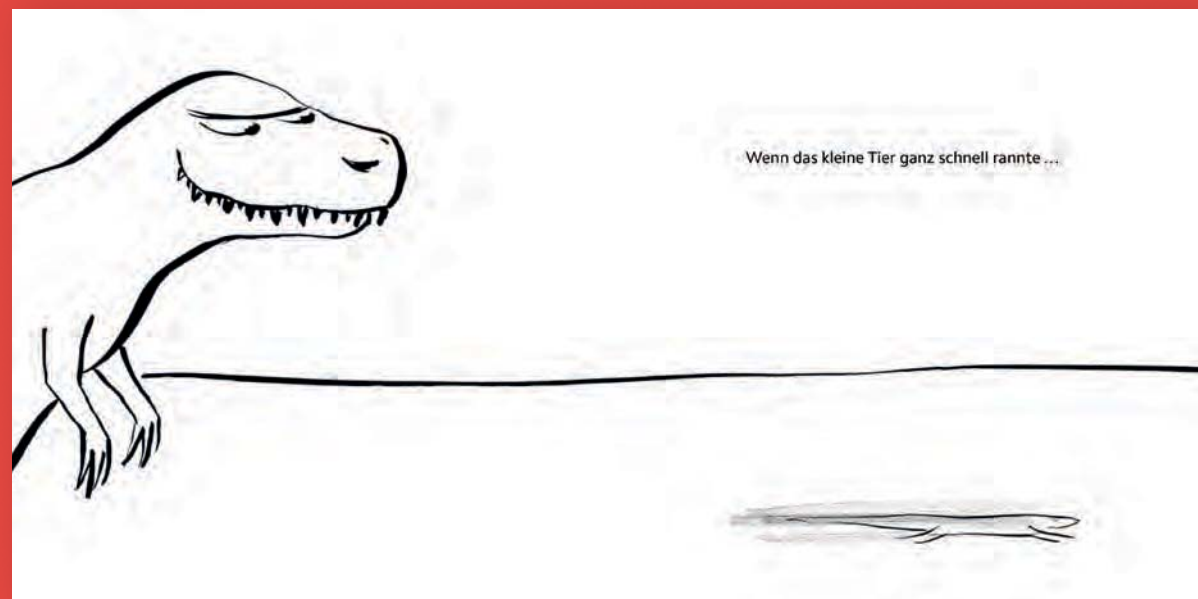
Diese Geschichte versetzt Kinder in die wunderbare Lage, gegen ein fürchterliches Monster als strahlender Sieger vom Platz zu gehen. Und wie erfolgreich man mit Kitzeleien auch stärkere Widersacher ausschalten kann, ist allen bekannt.

Edouard Manceau
Der wilde Watz
Bilderbuch
Aus dem Französischen von Markus Weber
32 Seiten, Pappband, Fadenheftung
Format 18,4 x 33,5 cm
€ 14,- [D] / 14,40 [A]
ISBN 978 3 89565 343 8 / ab 3
Gedruckt in Frankreich
Erscheint am 21.8.2017



Edouard Manceau, geboren 1969, gehört zu den produktivsten Bilderbuchautoren Frankreichs. Er lebt im südfranzösischen Toulouse und hat bisher mehr als hundert Bücher für Kleinkinder veröffentlicht. *Der wilde Watz* ist bisher von China über Spanien und die USA in acht Sprachen erschienen.

Foto: privat



Frankfurt
auf
französisch

Wer überlebt die Evolution?
Der große Dinosaurier oder die kleine Eidechse?
Ein überraschendes kleines Bilderbuch aus Frankreich!

Kein Bild und kein Satz in diesem Bilderbuch ist zu viel: Ein großes Tier (ein Dinosaurier) und ein kleines Tier (eine Eidechse) stehen im ständigen Wettstreit. Doch, ganz klar, das große Tier ist stets lauter, schneller, kräftiger ... Das kleine Tier weiß sich nur zu helfen, indem es das große in den Schwanz beißt.

Dessen Rache wäre immens gewesen, wäre da nicht eine Feuerkugel vom Himmel gefallen, vor der das große Tier nicht fliehen kann. Das kleine hingegen schon. Somit geht David als Sieger gegen Goliath vom Platz. Und von nun an haben Eidechsen keine Dinosaurier mehr zu fürchten.



Penelope Jossen
Das große Tier
Bilderbuch
Aus dem Französischen von Markus Weber
36 Seiten, Pappband, Fadenheftung
Format 17,6 x 17,8 cm
€ 10,- [D] / € 10,30 [A]
ISBN 978 3 89565 352 0 / ab 4
Gedruckt in Deutschland
Erscheint am 21.8.2017



Penelope Jossen, geboren 1971, wuchs auf Korsika auf und studierte Kunst in Bologna. Sie beschäftigte sich mit animierten Filmen und hatte gleichzeitig immer viel mit Kindern zu tun. Durch Vermittlung von Tony Ross veröffentlichte sie ihr erstes Bilderbuch in Großbritannien, dem ein Dutzend weitere in Frankreich folgten. *Das große Tier* ist ihre erste Übersetzung ins Deutsche. Penelope Jossen lebt mit ihrer Familie auf Korsika.



Der Brief beunruhigte die Mäusefamilie sehr. Am liebsten hätten sie ihr Mauseloch verrammelt, aber das trauten sie sich nicht. Abends waren sie so mit Kartoffelkochen beschäftigt, dass sie gar nicht bemerkten ...



... dass jemand angekommen war.
 »Guten Abend!«, sagte er höflich. »Ich bin ein Lurch.
 Ich heiße Lysander und komme von weither aus dem Moor.«
 »Oh!«, staunten die Mäuse, denn das Moor war weit, weit weg.
 »Darf ich mich ein bisschen ausruhen?«, bat er.
 »Die Reise war sehr anstrengend.«

Was soll denn das:
 Ein Fremder soll bei
 den Mäusen einziehen?
 Wo kommen wir denn
 da hin?

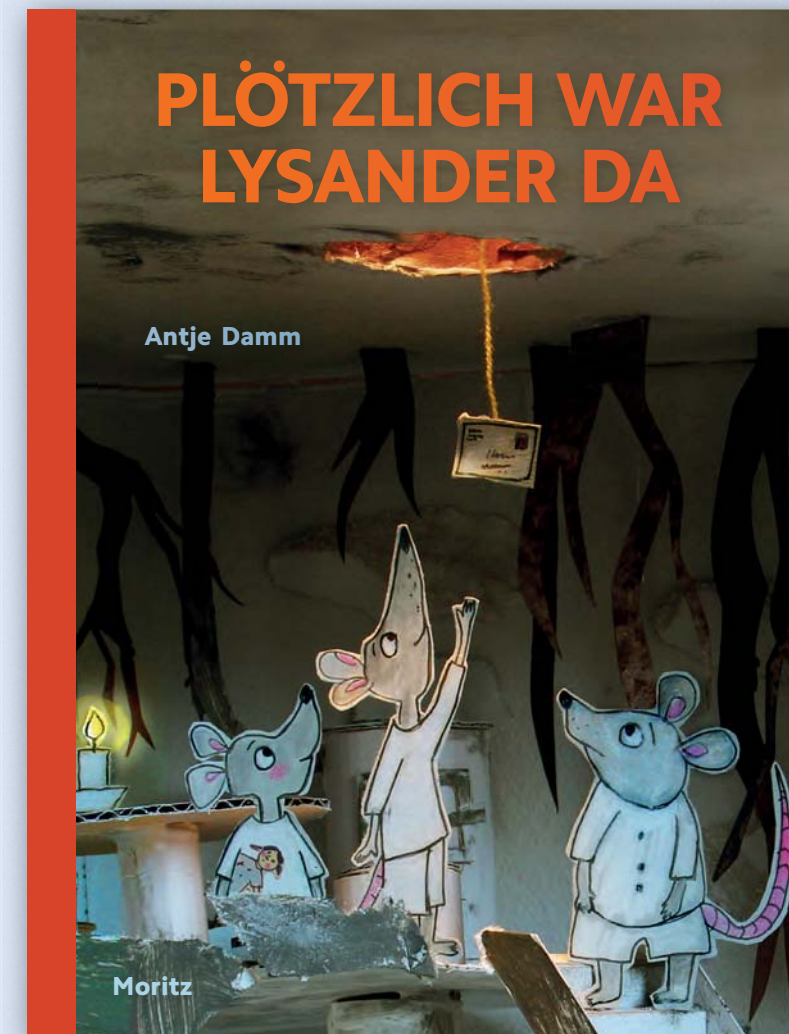
Troisdorfer
 Bilderbuchpreis 2017



3. Auflage

Ein Brief des Bürgermeisters verändert das beschauliche unterirdische Leben der Mäuse: Es soll jemand bei ihnen einziehen, der sein Zuhause verloren hat. »Wo soll der denn schlafen? Wir haben doch keinen Platz! Und die Kartoffeln reichen auch nicht für alle.«

Aber es dauert nicht lange und Lysander ist da. Er ist ein roter Lurch und furchtbar müde. Da



Mäuse nicht gerne baden, bekommt er die Badewanne zugewiesen. Doch als er sie mit Erde und Körnchen füllt, platzt den Mäusen der Kragen. Aber Lysander gelingt es, der Mäusewelt etwas hinzuzufügen, was allen gefällt. Er darf bleiben.

Antje Damm hat in der ihr ganz eigenen Technik ein Bilderbuch gemacht, das ein überaus aktuelles Thema in eine für Kinder sofort nachvollziehbare Geschichte verpackt.

Antje Damm
Plötzlich war Lysander da
 Bilderbuch
 36 Seiten, Pappband, Fadenheftung
 Format 19,4 x 25,3 cm
 € 12,95 [D] / 13,40 [A]
 ISBN 978 3 89565 344 5 / ab 4
 Gedruckt in Deutschland
 Erscheint am 21.8.2017



Foto: Leonie Damm

Antje Damm, geboren 1965 in Wiesbaden, lebt als gelernte Architektin mit ihrem Mann und ihren vier Töchtern in der Nähe von Gießen. All ihren Büchern spürt man große Nähe zu Kindern und deren Denkweise an. Ihr in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetztes Fragenbuch *Frag mich!* wurde inzwischen allein auf Deutsch über 50.000-mal verkauft. Zuletzt erschien bei uns ihr Bilderbuch *Warten auf Goliath*.

KAPITEL 2

Nach dem Aufwachen macht Killiok die Runde durchs Haus. Er muss wissen, ob alles in Ordnung ist. Vari von Drunters Zimmer ist bereit. Die Sonne scheint in die Bibliothek. Alles sieht ruhig und behaglich aus.
„Wann werden wir wieder zurückkommen?“, seufzt er.



Auf leisen Pfoten geht er die Treppe hinunter, um die friedliche Stille im Haus nicht zu stören. Er setzt seinen Rucksack auf und geht durch die Küche hinaus. Killiok fühlt sich glücklich und traurig zugleich.
„Wir kommen wieder. Und Vari von Drunter ist dann auch hier ...“

18

An der Kreuzung sitzt Veronika auf ihrem Koffer und wartet auf Killiok. Kräh und Krah begleiten die beiden zum Ameisenberg. Zusammen schauen sie eine Weile still auf den See. Danach verabschieden sie sich voneinander.

„Viel Glück!“
„Wenn ihr unbekannte Wörter hört ...“, beginnt Kräh,
„... bringt sie uns mit!“, fährt Krah fort.
„Auf Wiedersehen! Auf Wiedersehen!“



Killiok und Veronika laufen den Pfad entlang. Immer wieder drehen sie sich um und winken. Bald schon sehen sie ihre Freunde nicht mehr.
Nun sind sie allein mit der Stille und dem Wind.

19

„Wenn wir doch bloß unseren Proviant schon aufgegessen hätten!“, sagt Killiok nach einer Weile. „Mein Rucksack ist tonnenschwer.“
„Und ich habe das Gefühl, mein Arm reißt gleich ab“, sagt Veronika und stellt ihren Koffer auf die Erde. „Hast du die vielen Ameisen gesehen, die uns überholen? Dieser Berg trägt seinen Namen ganz zu Recht ...“
„Ich frage mich, wohin sie so eilig rennen“, sagt Killiok. „So ein Gewusel!“



Der Pfad schlängelt sich lange zwischen Bäumen und Ameisenstädten hindurch. Dann beginnt er sanft abwärts zu führen. Am Rand einer Schlucht endet er plötzlich. Dort wärmt sich ein großer Fels in der Mittagssonne. Killiok und Veronika lassen sich nieder, um zu picknicken und in die Karte zu schauen.

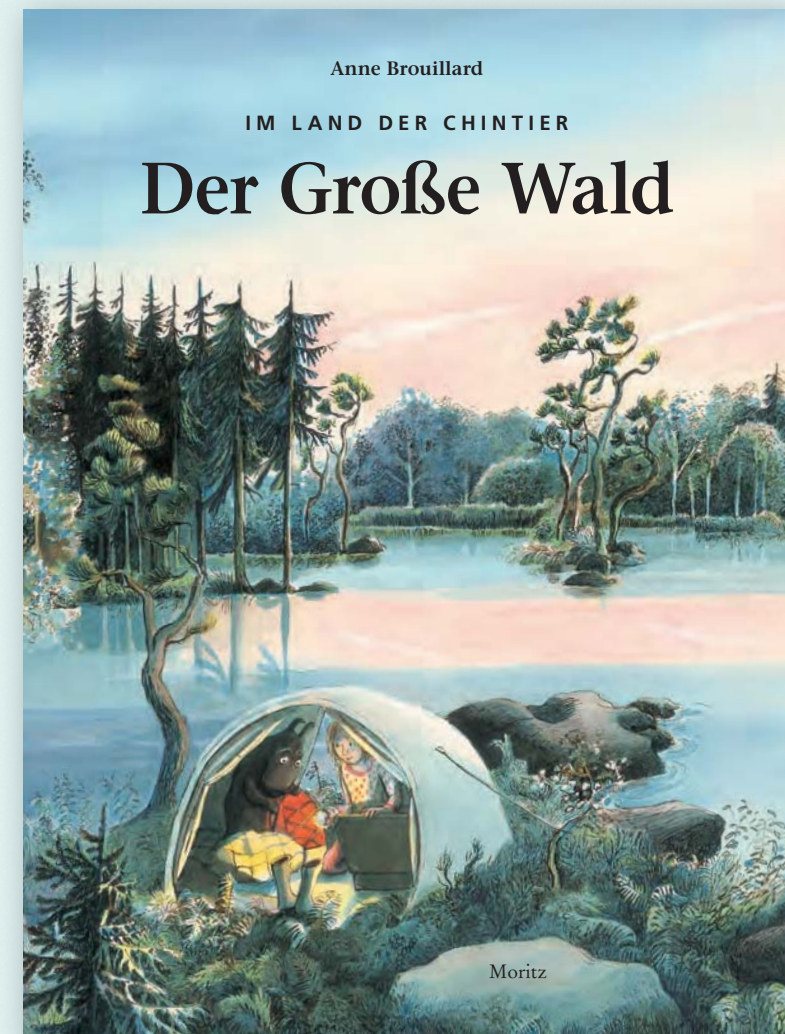
20



Hm. Und gleich müssen wir da hinunter ...



21



Frankfurt
frankfurt
auf
französisch
französisch

Das große Abenteuer einer langen Reise im imaginären Land Chintia zieht nicht nur Kinder in seinen Bann.

Chintia ist ein Land, das kein Atlas verzeichnet. Hier erwartet Killiok, der schwarze Hund, ungeduldig die Rückkehr des roten Zauberers Vari von Drunter. Als er keine Nachricht von ihm erhält, begeben er und seine Freundin Veronika sich auf die Suche. Der große Wald ist ihr Ziel, doch ihn zu durchqueren eine Herausforderung. Sie begegnen dem Zeitungsleser Pikkili Mimou, erfahren von Herrn Ysop, der Heiltränke braut, und geraten in den Entführungsfall der Mooskinder. Nachts hören sie Eisenbahnen durch den

Wald brausen. Tatsächlich hält ein Zug und bringt sie zum Laboratorium, in dem sie Vari endlich entdecken ...

Über diese mal doppelseitig, mal in Comicmanier illustrierte und mit zahlreichen Landkarten gespickte Geschichte staunt man auf jeder Seite! Sie lässt uns eintauchen in eine phantastische Welt, erdacht und bebildert von einer Autorin, deren Name in der französischen Kinderbuchwelt seit Jahren einen großen Klang hat.

Anne Brouillard
Der Große Wald
Im Land der Chintia
Kinderbuch

Aus dem Französischen von Julia Süßbrich
80 Seiten, Pappband, fadengeheftet
Format 22,6 x 30,4 cm
€ 19,- [D] / 19,60 [A]
ISBN 978 3 89565 345 2 / ab 6
Gedruckt in Italien
Erscheint am 21.8.2017



Foto: privat

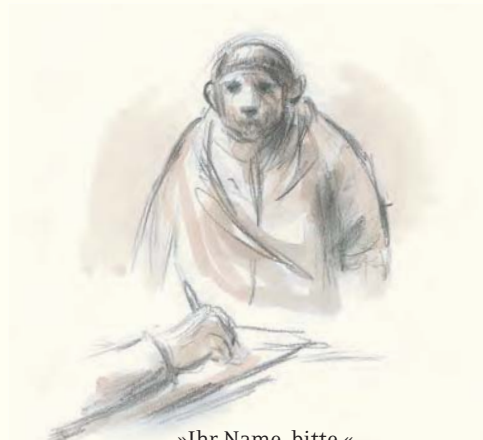
Anne Brouillard, wurde 1967 in Löwen (Belgien) als Tochter eines belgischen Vaters und einer schwedischen Mutter geboren. Am Institut Saint-Luc in Brüssel studierte sie Illustration und ist inzwischen Autorin und Illustratorin von mehr als 40 Kinderbüchern. Anne Brouillard lebt in der Nähe von Brüssel.



Stromer würde sich gern aufwärmen,
aber das Einkaufszentrum ist geschlossen ... es ist noch zu früh.



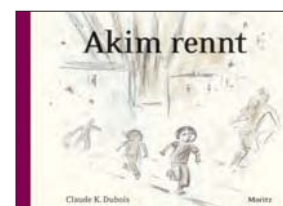
Wieder unterwegs.



»Ihr Name, bitte.«
Sein Name? Er kann sich nicht mehr erinnern ...
Lieber überlässt er seinen Platz dem Nächsten.

Frankfurt
auf
Französisch

Deutscher
Jugendliteraturpreis
Katholischer Kinder- und
Jugendbuchpreis



6. Auflage

Sarah V. & Claude K. Dubois
STROMER



Moritz

Stromer verbringt sein Leben auf der Straße.
Manchmal vergisst er sogar, wie er heißt.
Doch ein kleines Mädchen sieht in ihm den Menschen.

Stromer ist ein Wohnsitzloser, ein Obdach-
loser, ein Mann, der auf der Straße lebt.
Nach eisigen Nächten sehnt er sich nach
heißem Kaffee. Und er hat Hunger. Früher
hatte er einmal Post ausgetragen. Das ist lange
her. In der Wärmestube darf er sich für eine
warme Mahlzeit anstellen. Dort nach seinem
Namen befragt, kann er sich nicht mehr
erinnern. Doch dann steht plötzlich ein kleines

Mädchen vor ihm und hält ihm einen Keks
hin. Und sie sagt: »Du siehst ja komisch aus.
Wie ein Teddy!« Dieser Keks ist der beste Keks
auf der Welt. Und am Abend in der Wärme-
stube weiß Stromer, was er morgen antworten
kann.

Ein Bilderbuch, das einen Blick auf die Welt
von Menschen ermöglicht, mit denen viele
nichts zu tun haben wollen.

Claude K. Dubois & Sarah V.

Stromer
Bilderbuch

Aus dem Französischen von Tobias Scheffel

72 Seiten, Pappband, fadengeheftet

Format 21,5 x 15,6 cm

€ 12,95 [D] / € 13,40 [A]

ISBN 978 3 89565 342 1 / ab 6

Gedruckt in Italien

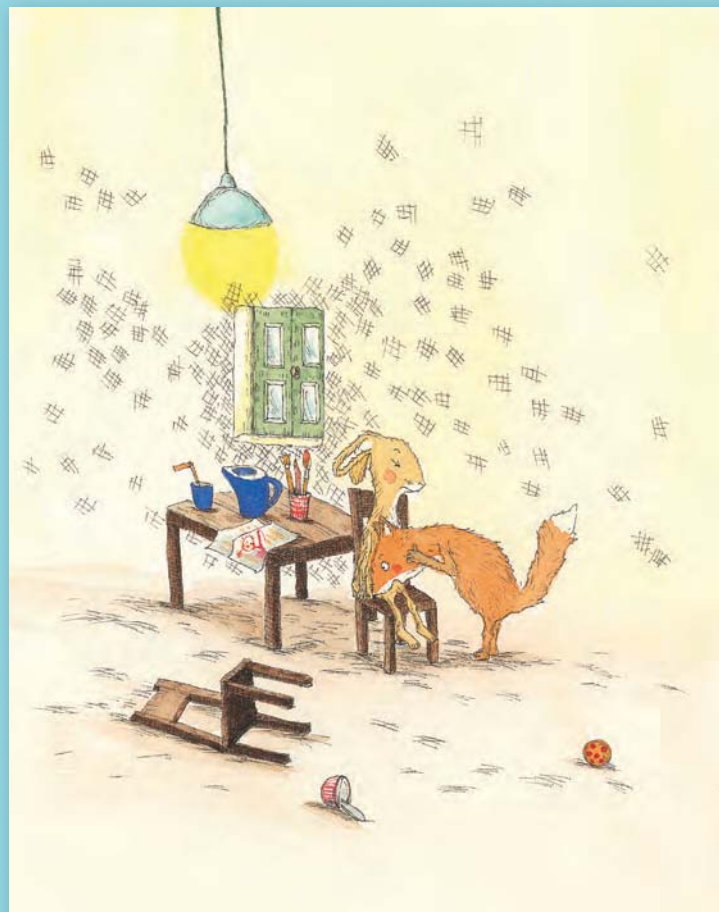
Erscheint am 21.8.2017

Foto: Eric Englebert
Foto: Hamnadi Chakouh



Claude K. Dubois, geboren 1960 in Verviers, Belgien,
unterrichtet Illustration an einer berühmten
Kaderschmiede dieses Faches, dem Institut Saint-Luc in
Lüttich/Liège/Luik, wo sie auch selbst studiert hat.
Sie veröffentlichte mehr als 40 Bilderbücher, von denen
Akim rennt 2014 sowohl den Katholischen Kinderbuch-
wie auch den Deutschen Jugendliteraturpreis erhielt.

Sarah V., geboren 1985 in Lüttich, Belgien, verspürte
durch ihre Beschäftigung mit Wohnsitzlosen den Wunsch,
auch Kindern diese Seite des Lebens näherzubringen.



Achte Geschichte

Eines Tages saß Hase am Tisch und es gab ein großes Geräusch. Hase guckte auf seinen Bauch und erschrak fürchterlich.

»Fuchs! Ich habe ein ganz schlimmes Grummeln in mir drin!«, wimmerte er.

Fuchs legte ein Ohr auf Hases Bauch.

»Oh Hase!«, flüsterte er. »Es ist ein Unwetter. Das müssen wir sofort aus dir herauskriegen!«

Fuchs trug Hase nach draußen vor die Tür und schüttelte ihn, den Kopf nach unten, ordentlich aus. Er fasste ihn auch an den Füßen und schwang ihn im Kreis. Es half nichts. Das Unwetter grummelte weiter in Hase herum.

Fuchs telefonierte mit Oma Elefant.

»Oma Elefant sagt, Unwetter kann man im Bauch haben, wenn man etwas Schlechtes gegessen hat.«

Hase schüttelte den Kopf und sank um. Er hatte gar nichts gegessen.

Fuchs rief wieder bei Oma Elefant an.



»Oma Elefant sagt, das schlimmste Unwetter im Bauch kommt, wenn man nichts gegessen hat. In einem leeren Bauch kann sich ein Unwetter gut ausbreiten, weil es so viel Platz hat.« Er hielt den Hörer weiter ans Ohr. »Man muss es vertreiben. Am besten mit viel Käsekuchen oder mit Bratkäse und Apfelmöhrenbrause, sagt Oma Elefant. Und sie sagt auch, dass der Rummel da ist und die Zuckerwattebude!«

Elefant kam um die Ecke mit einer großen Schüssel Erdbeeren.

»Frag seine Oma, ob Erdbeeren auch gehen!«, hauchte Hase.

Fuchs rief noch einmal bei Oma Elefant an. Fragte. Lauschte. Und nickte. Oma Elefant war die Allerbeste.

»Oh ja!«, flüsterte Hase selig und begann zu essen. Gleich hatte er die halbe Schüssel geleert. Fuchs und Elefant sahen staunend zu, als Hase auch noch die restlichen Erdbeeren vertilgte.

»Kuchen würde noch helfen!«, stöhnte Hase.

Elefant fuhr zu seiner Oma und holte einen großen frischen Käsekuchen. Hase aß zur Sicherheit das halbe Blech.

Dann fragte er Fuchs: »Wie geht es mir jetzt?«

Fuchs lauschte an Hases Bauch.

»Wir haben es geschafft! Das Unwetter ist weg!«, flüsterte er glücklich.

Hase strahlte wie die Sonne.

Am Nachmittag gingen sie zur Zuckerwattebude. Elefant, Hase und Fuchs. Und Oma Elefant holten sie auch von Zuhause ab.

»Bitte?«, fragte der Verkäufer.

»Ich möchte vier riesengroße rosa Wolken am Stiel!«, sagte Hase.



Zwölf Vorlesegeschichten von Fuchs und Hase

Ausgezeichnet mit dem Leipziger Lesekompass 2017



Erscheint als Hörbuch bei der Hörcompany



Kristina Andres hat zwölf neue Vorlesegeschichten von Fuchs und Hase erdacht und gezeichnet: Sie handeln von Winterschlaf im Sommer (mit Eis im Bauch als Vorbereitung). Von einer Abenteuernacht am See (mit hungrigem Feuer). Von einer zornigen Wolke (deren Blitz Oma Wolf erwischt). Von einem Unwetter im Bauch (dagegen hilft Käsekuchen). Und davon, wie man mit wenig

Einsatz viel Geld verdient (mit Popcorn!). Die Geschichten, die Fuchs und Hase erleben, sind voller ungewöhnlicher Ideen und ein Hoch auf das Leben auf dem Lande: Es plätschert der Badesee, es summen die Bienen und ab und an gondelt ein Schmetterling vorüber. Einfach herrlich!

»Kapitel in perfekter Gute-Nacht-Länge.«
Leipziger Lesekompass

Kristina Andres
Donnerwetter, sagte Fuchs
Zwölf Vorlesegeschichten
von Fuchs und Hase
72 Seiten, Pappband, Fadenheftung
Format 19 x 24 cm
€ 14,95 [D] / 15,40 [A]
ISBN 978 3 89565 351 3 / ab 6
Gedruckt in Österreich
Erscheint am 21.8.2017



Foto: Thomas Gallien

Kristina Andres, geboren 1971 in Greifswald, wuchs in Mecklenburg auf, wo sie auch wieder lebt. Sie studierte zunächst Kunstgeschichte und Literatur in Hamburg und wechselte dann an die dortige Hochschule für bildende Künste. Seit 2002 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Für *Nun schläft mal schön* erhielt sie den Leipziger Lesekompass.



Dann war Dunne mit ihrer Geduld am Ende. Die Bonbons waren auch alle. Und da – endlich! Eine Schulklasse kam den Hang heraufgetrampelt, aber es war nicht ihre eigene, sondern eine andere. Die Kinder schrien und kreischten. In diese Klasse möchte ich nicht gehen, dachte Dunne und passte auf, dass sie dem wilden Haufen nicht in die Quere kam. Aber ganz hinten sah sie jemanden, der ihr bekannt vorkam. Ein Mädchen, das nicht wie die anderen ging, sondern hüpfte. Zuerst zwei Schritte und dann ein Hüpf! Dann wieder zwei Schritte und ein Hüpf!

47

»Dauernd wollen sie Ella Frida und mich trennen!«, flüsterte Dunne.
»Dauernd, dauernd, dauernd! Aber das schaffen sie nicht, wir sehen uns trotzdem!«



60.000 Ex. der Dunne-Reihe verkauft!



So bewegt sich nur eine Person, die Dunne kannte. Das war doch wohl nicht? Nein, das konnte nicht wahr sein! Oh, doch! Doch!! DOCH!!! »ELLA FRIDA!«, schrie Dunne. Das Mädchen blieb stehen. Als sie Dunne erkannte, stieß sie ein Freudengeheul aus.



Sie flogen aufeinander zu! »Was machst du hier?«, jubelte Dunne. »Ich bin auf Klassenfahrt.« »Ich bin auch mit meiner Klasse hier.« Ella Frida sah sich fragend um. »Wo hast du sie denn gelassen?« Dunne wurde wieder ernst. »Ich habe sie verloren. Oder nee, sie haben mich verloren.«

49

Dunnes Klasse macht einen Ausflug in einen Naturpark. »Nicht verloren gehen!«, schärft Dunnes Lehrerin den Kindern ein. Doch als Vicki und Micki sie ärgern, läuft Dunne weg – direkt in die Arme von Ella Frida, die auf Klassenfahrt ist. So eine Überraschung! Die Mädchen stehlen sich davon und verbringen einen unbeschwerten Nachmittag. Doch rasch merkt Dunne, dass Ella Frida in

ihrer neuen Klasse ganz und gar nicht glücklich ist. Wie kann Dunne nur helfen? Ihr Papa ist jedenfalls keine Unterstützung, denn er interessiert sich nur für seine neue Freundin Wanda und findet außerdem, Dunne solle sich endlich eine neue beste Freundin suchen. Dunne ist entsetzt. Was ist nur mit ihrem Papa los?

Rose Lagercrantz
Wann sehen wir uns wieder?
Kinderbuch
Mit Illustrationen von Eva Eriksson
Aus dem Schwedischen von Angelika Kutsch
160 Seiten, Pappband, Fadenheftung
Format 15 x 21,8 cm
€ 11,95 [D] / 12,30 [A]
ISBN 978 3 89565 349 0 / ab 6
Gedruckt in Deutschland
Erscheint am 17.7.2017

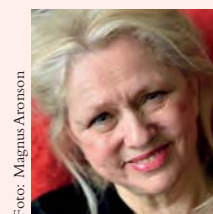


Foto: Magnus Aronson



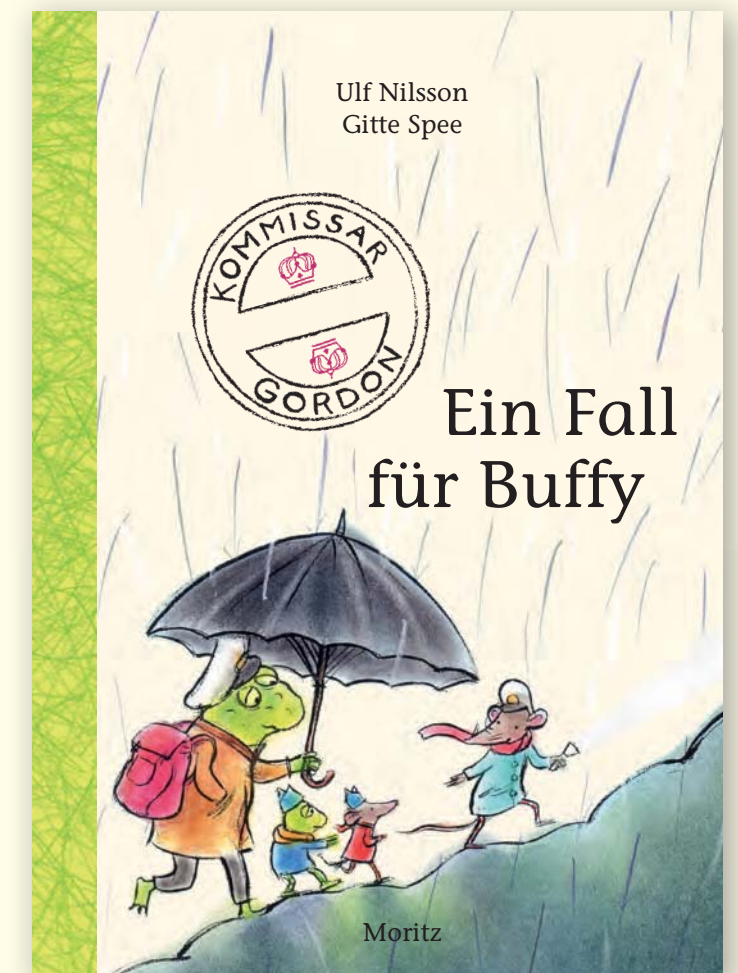
Foto: Stefan Tell

Rose Lagercrantz, geboren 1947 in Stockholm, leitete ein Kindertheater und arbeitete für Rundfunk und Fernsehen, bevor sie begann, Bücher zu schreiben. Für ihr Gesamtwerk wurde sie mit der Nils-Holgersson-Plakette und dem Astrid-Lindgren-Preis ausgezeichnet.

Eva Eriksson, geboren 1949 in Halmstad, ist eine der bekanntesten schwedischen Illustratoren. Für *Die besten Beerdigungen der Welt* (Text von Ulf Nilsson) war sie 2007 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

»Es ist nämlich so, Buffy, dass Mamas sehr wichtig sind. Wenn man an seine Mama denkt, wird man froh, auch wenn man sehr alt ist ...«, sagte Kommissar Gordon.

30.000 Exemplare verkauft!



Der Abschluss der wunderbaren Gordon-Reihe – Kadunk!

Eigentlich ist es ein ganz friedlicher Tag in der Polizeistation: Arbeiten, Stempeln, Muffins nachbestellen. Doch plötzlich trifft Kommissarin Buffy eine Frage wie ein Blitz: Was ist eigentlich mit ihrer Mama und ihren Geschwistern passiert? Langsam, ganz langsam kann sich Buffy an jenen Wintertag erinnern, an dem sie ihr altes Zuhause verlor und zu Gordon in die Polizeistation kam. Der fiese Fuchs hatte ihren Bau überfallen. Buffy kam

davon, doch was ist mit ihrer Mama? Und was mit ihren fünfzehn Geschwistern? Kommissarin Buffy und Kommissar Gordon machen sich auf, ihren allerwichtigsten Fall zu lösen. Und er führt sie weit heraus aus dem Wald, durch dunkle Nacht und strömenden Regen, bis hin zur Insel des Fuchses ...

Erscheint als Hörbuch
bei Headroom

Ulf Nilsson
Kommissar Gordon – Ein Fall für Buffy
Kinderbuch
Mit Illustrationen von Gitte Spee
Aus dem Schwedischen von Ole Könnecke
Pappband, 1XX Seiten, Fadenheftung
Format 15 x 21,8 cm
€ 11,95 [D] / 12,30 [A]
ISBN 978 3 89565 348 3 / ab 6
Gedruckt in Deutschland
Erscheint am 17.7.2017



Foto: Stefan Tell

Ulf Nilsson, geboren 1948 in Helsingborg, lebt als freier Autor in Stockholm. Manchmal fühlt er sich selbst wie Kommissar Gordon: »Ich BIN Kommissar Gordon. Auch ich esse zu viele Muffins und bin müde. Und ich möchte auch freundlich und verständnisvoll zu jedem sein.«

Gitte Spee wurde 1950 in Indonesien geboren. Als sie elf Jahre alt war, zog sie mit ihrer Familie in die Niederlande. In Amsterdam studierte sie Illustration. Sie hat zahlreiche Bücher für internationale Verlage illustriert, in Deutschland ist sie besonders für die Bilder zu Dagnar Chidolues *Millie*-Büchern bekannt.